



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

164 (8.4.1903) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-102740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-102740)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich,
Einsendungen 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag N. 1.49 pro Quartal.
Einzel-Kunden 1 Bg.
Nur Sonntag-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
inkl. Postab. durch die Post 25 Bg.
Inserate:
Die Colonien-Zeile . . . 20 Bg.
Kurzweilige Inserate . . . 25
Die Kleinst-Zeile . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Telegraph- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Erscheinung: Nr. 918
Erlaubt: Nr. 815

Nr. 164.

Mittwoch, 8. April 1905.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. April 1905.

Französisch-englische Annäherung.

König Eduards Besuch in Paris, der nunmehr als sicher gilt, ist gemäß einer Freundschaft, die den Beteiligten von allen billigen denkenden Politikern in Deutschland neidlos gegönnt wird. Die „Times“ hat ganz Recht, wenn sie schreibt, daß bessere Beziehungen zwischen England und Frankreich dem Deutschen Reich und den legitimen Interessen Deutschlands keinen Eintrag thun. Wenn aber das Citoyenblatt weiter meint, „die Deutschen“ suchten das zwischen London und Paris bestehende gute Einvernehmen zu stören, so erinnert dies an die bekannte Verallgemeinerung des reisenden Engländer in Calais: „Die Einwohner dieser Stadt haben rote Haare, spitzen und sind sehr groß“. Es mag ja bei und sonderbare Klänge geben, die sich einbilden, die deutsche Politik könne von englisch-französischen oder franco-russischen Mißverständnissen leben und habe von der Herbeiführung oder Ausbeutung solcher gelegentlicher Vorkommnisse Wunder was zu erwarten. Aber nicht bloß die amtlich Verantwortlichen, sondern alle besonnenen Kreise Deutschlands wissen sich in diesem Punkte frei von Illusionen. Sie haben den jüngsten, vom „Journal de St. Petersburg“ konfektierten Vorstoß der „Kowojew Wrenja“ gegen die französische Orientpolitik den innerhalb des Zweibundes schon öfters wahrgenommenen kleinen Händchen beizugehen, für die der Ausspruch des alten Komikers gilt: *amantium irae amoris redintegratio*. (Was sich liebt, das redt sich.) Daneben sind über den belanglosen Zwischenfall reichlich einigen deutschen Blättern unbedachte Urtheile ent schlüpft. Aber Derartige passiert ja auch der englischen Presse Tag für Tag. Wir können Alles kompensieren und behalten noch ein Guthaben jenseits des Kanals. Vergebens müht die „Times“ sich ab, „die Deutschen“ oder auch die deutschen Zeitungen in Wausch und Bogen als europäische Störenfriede anzuschwärzen. Für eine derartig organisierte internationale Verleumdungsanstalt gegen Deutschland, wie sie sich in London unter dem Beifall der „Times“ um die „National Review“ gruppiert, haben wir ein antienglisches Gegenstück bei uns überhaupt nicht aufzuweisen. In den Tagen, wo König Eduard auf französischem Boden weilte, werden an der Themse wie an der Seine unsere bewährten Gegner ihre Erfindungen bis zum Barockismus treiben. Ein englisch-französisches Schutz- und Trugbündniß gegen Deutschland dürfte das Mindeste sein, was man den heiderseitigen Zeitungspolitikern aufbinden wird. Wir thun gut, uns gegen diese unheimlichen publizistischen Begleiterscheinungen der Zusammenkunft König Eduards mit dem Präsidenten Loubet bei Zeiten in die Stimmung des all admirari zu versetzen. Die englischen Staatsmänner sehen solchen Uebertreibungen fern; sie haben auch die Pariser Reise König Eduards für ihre deutschen Kollegen nicht zu einer Ueberraschung machen lassen, die diese erst aus der englischen oder französischen Presse hätten erfahren müssen.

Um fremde Schuld.

Roman von M. Brügge-Drost.

(Nachdruck verboten.)

80) Hans dachte nach. Bald war er bezwungen. Die Mutter hatte Recht, das war ein Weg, den er mit Ehren gehen konnte. Wenn Gerty nun nicht einwilligt, versuchte er zu widerstehen. „Wir Beide wollen, und sie wird sich finden müssen“, versetzte Frau Hildegard und richtete sich auf. Aber Hans war noch nicht zufrieden. „Koch ein, Mama“, hielt er sie auf. Man sah, es kostete ihn Ueberwindung, zu reden. „Wenn Gerty selbst, wenn mir, wenn aus der Ehe Kinder kommen“, vollendete er lachend. „So ist genug für Alle da“, beruhigte sie. „Du wirst dem Kinde schon zu seinem Rechte verhelfen, davor ist mir nicht bang.“ Er überlegte noch hin und her. Schweigend warf er sich auf sein Lager und starrte in die Abenddämmerung, die mächtig zunahm. Der Beschlag seiner Mutter bewegte ihn tief. Im Geiste sah er, zum ersten Male nach seiner schweren Erkrankung, die zarte Gestalt seines Kindes vor sich, hörte das herzige Gepolter, das läche kindliche Lachen, das oft sein Vaterherz beglückte. Die Thüren trauten ihm in die Augen. Das Alles sollte wiederkommen, etwas, ein wenig größerer Wunsch war, von seinem einstigen Glück würde wieder sein Herz erfreuen, aber ein Schatten trat vor das geliebte Bild. Wie oft hatte er und Hannah es sich ausgemalt, wie sie ihr heilig geliebtes Kind im Jubel über die theure Schwelle seines Vaterhauses tragen, um es den verstorbenen Großeltern und Herz zu legen. Und nun! Heimlich und unter fallender Flanke sog der Erde in sein Haus, dem Willen oder Unwillen einer ungeliebten Frau anheim gegeben. Etwas im Herzen des Vaters bäumte sich auf. Das hatte Hannah nicht um ihn verdient, für ihre selbstlose Kreuze, ihre himmlische Geduld, das nicht! Und doch was konnte, was durfte er thun!

Nachtragsetat für die katholisch-theologische Fakultät.

Der Nachtrag zum Landeshaushaltsetat von Elsaß-Lothringen für das Rechnungsjahr 1905 nimmt die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der Kaiser-Wilhelms-Universität in Straßburg, auf Grund der Konvention mit dem päpstlichen Stuhle vom 6. Dezember 1902, zum 1. Oktober 1903 in Aussicht. Neben der Fakultät wird das bischöfliche große Seminar fortbestehen und in Bezug auf die praktische Erziehung der angehenden Kleriker in Thätigkeit bleiben. Der Nachtragsetat sieht vor: an einmaligen Ausgaben für bauliche Veränderungen und erste Einrichtung der Hörsäle und Seminarräume der katholisch-theologischen Fakultät, sowie für Umzugs- und Reisekosten der neu zu berufenden Professoren u. s. w. 22 000 M und an fortlaufenden Ausgaben für die Besoldung von 7 ordentlichen Professoren und einem außerordentlichen Professor den gleichen Betrag von 66 700 M wie für die evangelisch-theologische Fakultät, also für ein Halbjahr 29 350 M. Dazu kommen noch an Gehalt für 1 Redell sowie an Kosten für das katholisch-theologische Seminar 1035 M also im Ganzen für das Halbjahr 29 375 M. In den Erläuterungen zu dem Nachtragsetat sodann heißt es: „Die Errichtung und Unterhaltung der Fakultät soll ausschließlich auf Staatskosten erfolgen, ohne daß eine Inanspruchnahme der Mittel des Bisthums, aus denen bisher die Kosten der wissenschaftlichen Ausbildung der jungen Kleriker bestritten worden sind, einzutreten hätte. Es entspricht daher der Billigkeit, auch die Leistungen in Wegfall kommen zu lassen, welche nach dem Besetze vom 29. November 1878 dem St. Thomastift in Straßburg gegenüber der Universität obliegen. Diese Leistungen betragen darin, daß das St. Thomastift verpflichtet ist, aus den Einkünften der Stiftung an die Universität den Durchschnittsbetrag für jedes ordentliche Professoren der evangelisch-theologischen Fakultät im Höchstbetrage von 30 000 M zu bezahlen und die Universitätsbibliothek der evangelisch-theologischen Fakultät in angemessener Vollständigkeit zu erhalten. Für 1903 beläuft sich der Beitrag auf 33 400 M. Als Folge davon ergibt sich, daß die im Landeshaushaltsetat für 1903 unter den Einnahmen eingezeichneten Beiträge des St. Thomastiftes für die zweite Hälfte des laufenden Rechnungsjahres mit 16 700 M in Wegfall zu kommen haben. Unter Anrechnung von 2000 M an Immatrikulationsgebühren der Studierenden der katholischen Theologie kommen also 14 700 M an Einnahmen in Wegfall. Dazu kommt die Summe der fortdauernden Ausgaben mit 29 375 M, so daß der Zuschuß, welcher zu den fortdauernden Ausgaben der Universität für ein halbes Jahr zu leisten ist, 44 075 M beträgt. Das macht mit den einmaligen Ausgaben von 22 000 M in Gesamtsumme aller Ausgaben: 66 075 M.“

Seidenraupenzucht in Deutsch-Südwestafrika.

Nach einem Berichte des Gouvernements in Windhoek würde ein im größeren Maßstabe zu betreibendes Zuchtunternehmen in Deutsch-Südwestafrika mit Freuden begrüßt und mit allen Mitteln unterstützt werden. Die auf diesem Gebiete bisher gesammelten Erfahrungen sind insofern noch gering, so daß ein Unternehmer auf eigenes Studium der südafrikanischen Verhältnisse

immer wieder lehrte sein trüber Blick zu seiner Mutter gerichtet, die abwartend in ihrem Stuhl saß. Er sah wohl, wie sie heimlich zitterte und bangte, erkannte wohl, wie mühsam erzwungen ihre Ruhe war. Mit einem schweren Seufzer ergab er sich in sein Geschick.

Auch Frau Hildegard ahnete auf, sorgsam beobachtete sie sein Gesicht.

„Sind wir einig, Hans?“ fragte sie und streckte ihm ihre Hand hin.

Er hielt sie fest zurück.

„Wenn Du mir schwörst, zu thun, was in Deiner Macht steht, um Hannas Kind zu seinem Rechte zu verhelfen, ja“, erwiderte er ernst.

„Ich schwöre es.“ Fest drückte er die Hand der Mutter und sah ihr tief in die Augen.

Es blieb still in dem grünwanden Mann, in dem die Schatten des Abends tiefer niedersanken. Keines von Beiden sprach ein Wort nach dem letzten inhaltschweren, was hätten sie sich auch noch sagen sollen. Trotz der schülen Luft schauerte Hans zusammen.

„Geh und hinein, Mutter!“

„Ein letztes Wort. Wann wirst Du mit Gerty reden?“

Ein Zug von Pein und Unentschlossenheit legte sich über die müden Jüge Flemmings.

„Ich weiß es nicht, Mutter“, erwiderte er erregt. „Dah mit Zeit.“

„Du sollst es aber wissen“, rief Frau Hildegard aus. „Zeit hast Du nun genug vergeudet. Oder meinst Du, Gerty wartet noch länger auf Dich? Sie muß Dich sehr lieben, um Dir die schändliche Unentschlossenheit, mit der Du sie plagst, vergeben zu können.“

„Ich kann nicht lägen und bescheln, Mutter.“

„Du mußt. O, nur dies eine einzige Mal, bezwing Dich, Hans“, beschwor sie ihn. „Denke an Dein Kind. Je eher Du Gerty zu Deiner Frau gemacht, um so eher kommt es zu seinem Rechte: ich dünke, der Grund genüge, Dich anzuspornen!“

nisse angewiesen sein würde. Immerhin kann gesagt werden, daß die vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee hinausgeschickte Raupenzucht den Versuch zu lohnen scheint. Mehrere Raupen sind bereits ausgekrochen. Knapflanzungen von Maulbeerbäumen finden sich bei Windhoek und Otahandja. Von der Aussaat der Forststation Otahandja sind im nächsten Jahre 100 Bäumchen zu erwarten. Geeignete Grundstücke würden billigsten in Otahandja zu haben sein. Soweit das Gouvernement dem Unternehmer Blätter und Bäumchen zur Verfügung stellen kann, wird das unentgeltlich geschehen.

Der König von Dänemark

vollendet heute sein 85. Lebensjahr. Hierzu schreibt die „Allg. Ztg.“: Umgeben von zahlreichen Familienmitgliedern, Liebe und Verehrung zu ihrem Haupte empfindlich, begeht König das Fest in seltener Frische des Geistes und des Körpers, der er noch in den Tagen während des Besuchs des Kaisers ein liches Zeugnis abzulegen marmelade Gelegenheit hatte. Mit Angehörigen des Herrscherhauses vereinigt sich das dänische Volk um den Ehrentag des Monarchen zu begehen, unter dessen vierzigjähriger weiser Regierung das Land auf allen Gebieten geistigen und materiellen Schaffens einen überaus großen Aufschwung erlebte. Auch von Deutschland werden dem erwürdigten Herrscher des Nordlandes die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche gebracht. Mit ihnen ist die Hoffnung verbunden, daß die Kräfte dem König noch lange Jahre in ungebrochener Gesundheit und Kraft geträhen möge, die in den Diensten des Volkswohls zu seinem immerdar Lebensziel des hohen Jubilars war.

Jaurès über den Dreyfushandel.

Eine „administrative Enquete.“

Paris, 7. April

In der Kammer sind Saal und Tribünen stark besetzt herrscht lebhafteste Bewegung im ganzen Hause.

Jaurès

fährt in seiner tags vorher abgebrochenen Rede fort: Herr Cavah behauptet, der Brief Pellieux sei nichts Neues. Er hat Recht. Wohl ist von einer Zeitung am 3. September 1898 eine Uebersetzung wiedergegeben worden, in der dieser Brief erwähnt wird. Aber die bedeutendsten Stellen des Briefes fehlen in jener Uebersetzung. Pellieux ist vom Kaiserhofe nicht als Zeuge genommen worden. Das Geheimniß des Briefes (30. August 1898) ist dem geschilderten Kaiserbrief eine neue Wichtigkeit geben. Um eine Erklärung dafür zu haben, wozu man den Brief nicht öffentlich zeigte, mußte man ihn als außerordentlich bedeutungsvoll hinstellen. War es bis dahin nach dem Ausspruch des Kaisers nur „eine lächerliche Gabel“ gewesen, so bekam er nun Wichtigkeit eines ganzen Armeekorps. Das sah General Pellieux wohl ein. Er machte zwei Tage nach dem Geheimniß des Briefes dem Kaiser seine Dankadresse. Was das ganze nationale Bewußtsein folgte dem Beispiel. Am 7. September brachte die dänische Zeitung eine halbamtliche Meldung, worin erklärt wird, es könne sich bei dem angeblichen Briefe nur um eine Fälschung handeln, und nicht rechtfertige die in Frankreich im Umlauf geführte Behauptung, daß eine Kriegesfahrt vorliege. Was das gewöhnlich dauern, daß unser Generalstab sich in eine Lage gebracht hatte, ihm das Ausland eine solche Behauptung des Falles ertheilen zu (Wiederholung des Briefes.) Die Uebersetzung hat dann in wiederwärtiger

„Wie soll ich wagen, Gerty mit Liebesbeschwörungen zu mir von denen mein Herz nicht weicht“, rief Flemming in Verwirrung. „Verlange auch nicht zu viel, Mutter, spare Deinen Bogen nicht, ich könnte sonst verfehlen, was ich Dir schuldig bin.“

Sein Schmerz erschütterte die Mutter doch.

„Ich möchte Dich gewiß nicht drängen“, gab sie un sicher zu, „es mir nicht um Gerty wäre. Sie muß sich schließlich doch über Gedanken machen, einwilligen hält sie Deine Stimmung noch krankhaft.“

„Mühtet Ihr Beide nicht auf Reisen gehen“, schlug er. „In kurzen Nachrichten vor. Zitternd vor Ungewißheit erwartete Hans Fleming die Antwort.“

Wenn sie ihm doch nur Zeit lassen wollten, sich an den ungeliebten Gedanken einer neuen Ehe zu gewöhnen. Es war ja Alles erst kurze Zeit her, Hannas Tod, die neu erwachte Sorge um das Kind und dabei sollte er Liebesworte hammeln, Liebessungen ausüben und einigegenehmen, ein Säwindel überlam ihn.

„Gib mir, Mutter, ich liebe Dich an“, sagte er aus diesen danken heraus, heiser.

„Ihr Willen“, sagte sie, „mühtet sie wohl einsehen, daß sie in solchem Zustand überschätzt, noch war er nicht genesen. Doch er that das, er hatte ja zu Allem ja gesagt, da kam es auf eine Zeit nicht an.“

Als Gerty heimkehrte, überraschte die Tante sie mit der Nachricht, daß sie verreisen würde, nach Salt ins Seebad.

„Dann kommt doch mit?“ fragte das Mädchen rasch.

„Er muß leider bleiben, der Arzt läßt ihn nicht fort. Er muß doch ihm zur völligen Genesung die größte Ruhe nach thun.“

Auf Gertys rosigem Gesicht erschien eine kläglich Wölfe.

„Reist Du gern, Tantechen?“ fragte sie noch.

„Ich fühle, daß ich der Erholung dringend bedarf, nach der langen schweren Zeit, mein Kind“, erwiderte Jean.

„Dann muß ich natürlich mit Dir kommen, sonst“, sie vollendete nicht, aber Frau Flemming verstand als kluge Frau das Angebot. Ein wenig meinte sie trösten zu müssen. Dem Mädchen gärtlich

Die diplomatischen Verhandlungen von 1894 aufzuheben. Schritte, die Graf Münster beim Präsidenten der Republik hat...

Paris, 8. April. (Telegramm.) In der französischen Deputiertenkammer kam es zu Schluss der gestrigen Sitzung zu...

Die Regierung beabsichtigt, die Erforschung der Wahrheit zu fördern. (Bewegung.) Die Ehre der Krone sei in...

Überdies werden. Trotzdem wird die Farbe des Sterns durch Prof. Hase von der Berles-Sternmarke als reich bezeichnet...

Die Tagesordnungen. Die weitere Debatte wird stellenweise sehr heftig. Cavaignac, mit Pfeifen empfangen, geräth abermals mit...

Paris, 8. April. (Telegramm.) In der französischen Deputiertenkammer kam es zu Schluss der gestrigen Sitzung zu...

Deutsches Reich. Berlin, 7. April. (Stein- und Kohlenfall.) Der Reichsanzeiger meldet: Unter dem Vorsitz eines Oberberg...

— Sundereff Jahre alt. Aus London wird berichtet: In ihrem 111. Lebensjahr ist am Sonntag früh in Gurnes Res. Mar...

Italien. (Der 7. internationale landwirtschaftliche Kongress.) dessen Beginn ursprünglich auf den 19. April festgesetzt war, soll bereits am 13. April eröffnet werden.

Schweiz. (Der Ausbruch in Basel.) Nach einem Telegramm des „Sokal-Anzeigers“ rühte gestern Morgen gegen 6 Uhr ein Bataillon in Basel ein, wo 3000 Mauer die Arbeit eingestellt haben...

Amerika. (Cuba's Beitritt zum Postverein.) Präsident Palma hat eine Botschaft an den Kongress gerichtet, in welcher er erklärt, die Verhandlungen über den Eintritt Cuba's in den Postverein seien beendet.

Zur Wahlbewegung. Pforzheim, 7. April. Das erste Parteitagungsamt im Kampfe um das Mandat in unserem Wahlkreis zum deutschen Reichstag ist beendet.

— Reue archäologische Funde in Ägypten. Die Mitglieder des französischen Instituts für orientalische Archäologie in Kairo haben die Reste der Arbeiten der ehemaligen französischen archäologischen Mission sehr erfolgreich fort.

— Reue archäologische Funde in Ägypten. Die Mitglieder des französischen Instituts für orientalische Archäologie in Kairo haben die Reste der Arbeiten der ehemaligen französischen archäologischen Mission sehr erfolgreich fort.

unter dadijenen Parlamentarier... üblichen gehöri gen und ver... lebenden Ton zügte. Antiel selbst war über diese Abfuhr so ver... blüßt, daß er längere Zeit brauchte, um sich wieder zu sammeln.

X E m m e n d i n g e n , 7. April. In einer sozialdemokratischen Versammlung hier äußerte sich der Redner, Redakteur des „Volkst... freund“ K o l b von Karlsruhe auch darüber, wie sich die Sozialdemo... kraten für den Fall einer Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberalen im 5. Wahlbezirk verhalten werden: Die sozial... demokratischen Stimmen bildeten das Übergewicht an der Waage.

H. Mainz, 7. April. Die Centrumpartei hat für den Wahlkreis Mainz-Oppenheim den vortragenden Rath im Reichs... postetat, Geheimrat Dr. K ö n i g als Reichstagskandidaten aufgestellt. Dr. König ist geborener Heffe.

K e h l , 7. April. Der Professor Dr. O l u m , Reformschul... direktor in Mannheim, früher langjähriger Realschulvorstand in Nechl. wurde, nach dem Ableben des H o c h e n b l . , als nationalliberaler Kan... didat im 7. badischen Reichstagswahlkreis (Offenburg-Nechl-Ober... kirch) aufgestellt.

Der Ausstand in den Niederlanden.

H a a g , 7. April. (Zweite Kammer.) Der Justiz... minister erläuterte den Zweck der Gesetzesvorlage über die A u s s t a n d e . Die Ausstände beruhen auf einem Zustande der G e s e l l s c h a f t l i c h e i t . Es sei Pflicht des Gesetzgebers, die persönliche Freiheit zu gewährleisten. Die Rechte und die gemäßigten Anteile sehen von einer Verschärfung der Vorlage ab, während die Sozialisten lebhaft widersprechen.

H e r l i n , 7. April. Ueber die Ausstandsbewegung in Holland wird dem Lokal-Anz. aus Rotterdam telegraphirt: Die heute Morgen aus dem ganzen Lande vorkommenden Nachrichten zeigen, daß der Streik sich unter den Eisenbahnarbeitern in mehreren Orten verringert, daß jedoch an anderen Plätzen die sozialdemokratische Propaganda den Ausständischen Verstärkungen zuführt. Im ganzen Lande finden Versammlungen statt, in denen die Streikenden großen Enthusiasmus zur Schau tragen. Geniegruppen verrichten vielfach den Dienst auf den Hochhäusern und telegraphischen Stationen, weil jetzt kein Zug abgelaufen wird, bevor aus der nächsten Station telegraphirt ist, daß das Gleise frei ist. In Rotterdam streiten auch die Eisenarbeiter. Es kamen mehrere hundert Soldaten aus dem Haag und anderen Garnisonen an; auch ein Panzerschiff wurde hierher beordert. Ein Kriegsschiff geht nach Amsterdam, wo zur Besetzung der öffentlichen Gebäude die Bürgerwehr einberufen ist. In A m s t e r d a m fanden heute Nacht Aufhebungen statt, bei denen mehrere Personen durch die Polizei verhaftet wurden. In Antwerpen und Dordrecht ist ein großer Theil der Streikenden zur Arbeit zurückgeführt. Im Norden Hollands dehnte sich die Streikbewegung heute aus.

R o t t e r d a m , 7. April. Die Sage im Hafen ist gegen gestern unbedeutend. Nur auf den Schiffen, die heute abgehen sollen, wird gearbeitet. Die Ordnung auf dem Flusse wird durch Dampfmaschinen erhalten. Der Kreuzer „Golland“ ist vor der Stadt eingetroffen; auch eine 1000 Mann starke Abtheilung Soldaten ist angelangt. Die Ankunft und Abfahrt der internationalen Züge ist gestört. In der vergangenen Nacht ist ein von Kogendael kommender Zug an der Weichselgrenze Rotterdams durch einen auf die Schienen gelegten Balken zum Stillstand gebracht worden. Die Maschine zertrümmerte das aus verrostetem Holz bestehende Hinderniß, ohne daß Schaden angerichtet wurde. Es herrschte große Aufregung unter den Reisenden.

Aus Stadt und Land.

M a n n h e i m , 8. April 1903.

Die Gesellensprüfung der hiesigen Glaser findet am Mittwoch, 10. April d. J., statt. Nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Joseph G e r t , F. 5, d. in Mannheim.

Redenabverleser. Nach einer Mittheilung des Ministeriums des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 28. v. Mts. ist die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft bereit, das von ihr geplante normalspurige Gütergleis von S t r i e d s e i m nach dem Güterbahnhof Heidelberg nebst der dazu gehörigen Erbauung einer neuen Eisenbahnbrücke über den Neckar behufs Uebernahme des für das Stadtgebiet so lästigen Schotter- und Güterverkehrs, sowie behufs Verdrängung der jetzigen Redenbahnstrecke S t r i e d s e i m - H e i d e l b e r g auf den Personenverkehr sofort zur Ausführung zu bringen. Seitens des Heidelberger Stadtraths werden hiergegen unter der Voraussetzung keine Einwendungen erhoben, daß die Stadt die Erlaubniß zur Anlage und zum Betrieb einer elektrischen Bahn nach dem Stadtrath Rheinsheim und Handlshausheim über die neue Redarbrücke erhält und daß, insofern diese Brücke nicht verbreitert ist, unter noch näher festzusetzenden Bedingungen die Mitbenützung des Nebenbahngleises auf der Brücke durch die elektrische Bahn gestattet wird, falls letztere nicht die städtischen Gleise in erster Linie ansehnliche Erlaubniß bekommen sollte, auf der jetzigen neuen Brücke provisorisch ein eigenes Gleis zu legen. Das Projekt für die elektrische Bahn Heidelberg-Sandshausheim ist im Uebrigen soweit gediehen, daß es den Groß. Staatsbehörden in allerhöchster Zeit zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Unterbringung von Geisteskranken. Der Verwaltungsgerichts... Hof hat in einem anhängigen Falle entschieden: Wenn die Notwendigkeit der Aufnahme eines Geisteskranken in eine Anstalt auf Kosten der öffentlichen Armenpflege der Armenbehörde am Auf... enbalort des Kranken bekannt geworden ist, so gilt die Pfli...

bedürftigkeit im armenwürdigen Sinne als in diesem Erdarmen... verband hervorgetreten, auch wenn der Kranke nachher von diesem... Ort sich entfernte. — Die geistliche durch die Art gebotene Unter... bringung eines aufgetriebenen Geisteskranken, der im Krankenhau...

Zur Chorprobe für den Uebernahmest. welcher am Chor... samstag Nachmittag in der Festhalle stattfand, sind auf heute Mitt... woch Abend um 9 Uhr die Herren Sänger aus dem Uebernahmest...

Quartett-Verein. In der am Samstag, 4. April, im Vereins... lokal abgehaltenen Generalversammlung erörterte der Vorsitzende...

Die Gesellschaft Stolz-Schreyher Sternographie hielt am... Freitag, 4. April, in ihrem Vereinslokal Restauration „Kaufmanns..."...

Ueber die Mannheimer Sternwarte las ich kürzlich eine Notiz... in Ihrem geschätzten Blatt, worin in eindringlicher Weise auf den...

Anzeige wurde erstattet gegen die Frau eines in Ludwigsl... lachen wohnhaften Produzenten wegen längere Zeit fortgesetzter roher...

Mit einem interessanten Betrugsfall hatte sich gestern die... hiesige Strafkammer zu beschäftigen. Der „Schriftsteller“ Wilhelm...

Wahrscheinliches Wetter am 9. und 10. April. Der neue Luft... wibel ist bei seiner Wanderung nach dem südlichen Nordwegen auf...

Polizeibericht vom 8. April. 1. Gestern Morgen wurde ein 20 Jahre alter lediger Chemiker... aus Leipzig, welcher seitler in einer Fabrik in Ludwigshafen in...

2. Am 7. d. M. früh 1 Uhr erlitt ein lediger Bäder am Rhein... brüdermischung daher dadurch einen Unfall, daß er in angetrunkenem...

3. Auf dem Sandplatz in der Nähe der Collinstraße schoß am... 4. d. M. Abends zwischen 6 und 9 1/2 Uhr ein im Hause Kupfer... stärke No. 15 wohnhafter Volksgüter mittelst eines Terzett...

4. Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener straf... barer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

B. C. Waldhüt, 7. März. Ein ganz raffiniertes Schmeiche... lam dieser Tage vor dem Schöffengericht hier zur Verhandlung. Ein...

Sport.

Mannheimer Rudergesellschaft. In der Kunsthandlung von... R. Ferd. G e e l l füllt gegenwärtig eine Kollektion architektonischer...

Das zweite Versteig. des 10. Deutschen Turnfestes (Baden, Pfalz, Elz-Lothringen) findet am 14. Juni d. J. verhältnißmäßig auf...

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Vad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Kaufmann von Venedig. Angezichts der vielen minderwertigen Schwänke und Lustspiele, die die Gegenwart produziert und deren Aufführung im Theater bei den Zuschauern meistens keinen oder nur einen geringen Eindruck hinterläßt, ist es ein Genuss, wieder einmal ein Schloßtheater'sches Lustspiel zu hören, sich zu erfreuen an dem gütigen Humor, der edlen Sprache des großen englischen Dichters, die so recht den Tiefstand der heutigen Lustspiel-Literatur erkennen läßt. Die Intendanz unseres Hoftheaters hat jedes Jahr ein Schloßtheater'sches Werk aus dem Archiv hervor, um es neu einzuführen: vor zwei Jahren Macbeth, im Vorjahr Hamlet und in diesem Jahr den Kaufmann von Venedig. Diese Abtheilung der Intendanz, und so im Verlaufe einer Reihe von Jahren die bedeutendsten Schöpfungen des noch unerreichten englischen Dichters vorgeführt, ist sehr loblich und verdient Anerkennung. Wie dankbar das Mannheimer Publikum für die Wiedergabe der immer schönen klassischen Lustspiele ist, beweisen der zahlreiche Besuch der geistigen Vorstellung, und die frohe Stimmung, die im Hause herrscht. Eine Aufführung des „Kaufmanns von Venedig“ steht und fällt mit der Rolle des „Shylock“: Nicht viele Theater dürften für diese schwierige Partie einen so vorzüglichen Interpreten besitzen wie im Mannheim in Herrn G e l m a n n hat. Der hochbegabte Künstler brachte den dämonischen Charakter des venezianischen Juden, bei dem der idyllische Christenbub die unerfüllliche Wier nach dem Werke noch überwiegt, überzeugend zum Ausdruck. Der „Antonio“ des Herrn K ö h l e r verdient gleichfalls Anerkennung. Der Künstler gab den jungen Venediger Robili in edler vornehmer Auffassung. Herr E r n s t erschien uns als „Antonio“ etwas zu parthisch. Man kann sich nicht gut vorstellen, daß in diesem venezianischen Handelsherrn so wenig südländisches Blut fließen soll. Die reiche schöne Eobin Porzia hatte in Zel. P i s s l eine vorzügliche Interpretin, ebenso vorragend Frau G e l m a n n als Nerissa lieblichen Weisheit. Hervorzuheben wurde das treffliche Ensemble durch vorzügliche Leistungen der Herren K ö h l e r als Graziano, K a l l e n b e r g e r als Shylock's Diener, H e r t s c h als „Gobbo“, F r e i b u r g als Prinz von Morocco, G o d e d als Prinz von Aragon und des Hrn. Bürger als Jessica. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Herren V a n d e r P e t t e n (Solanio), W e g e r (Salanio), M ö l l e r (Lorenzo) und Z i e s c h (Luhai). Die Ausstattung des Stückes war glänzend und farbenprächtig; die Regie führte Herr Intendant W a s s e r m a n n . Das Haus spendete den Künstlern, denen das Sprechen der Schloßtheater'schen Werke mannmahl einige Schwierigkeiten zu bereiten pflegt, verdienten Beifall und rief sie nach jedem Akt mehrere Male...

Die stillen Studien.

Das Weichalter Ensemble möchte gelten im Saalbau-Theater mit einem noch ziemlich unbekanntem dänischen Schriftsteller bekannt, mit Sven Lange, von dessen Erstling letzthin Kathilde Mann durch Uebersetzung von dessen „Sommerfest“ (Novellen) Kunde gab. Sven Lange ist, nach dem was wir gestern von ihm sahen und hörten, nichts mehr als ein Unterhaltungschriftsteller, den man wohl lesen kann, aber nicht aufführen darf. Was uns Sven Lange sagt, das sind Alltagsfabeln, die er mit liebenswürdiger Plauderei und mit einer großen Dosis von Wichtigkeit und Wichtigthueret überhäuft. Dabei wird für die Geisteskräfte, die der Schriftsteller und vorzuzieht, nichts gewonnen. Sie verlieren Fleisch und Blut und werden zu Schemen, die der Dichter dreht und wendet, wie es ihm in den Kram paßt. Sie werden mit großer Emschäftigkeit umkleidet, die sich jedoch als hinfällig erweist, wenn man die Voraussetzungen betrachtet, nach welchen der Dichter seine Menschen handeln läßt. Und das, was sie handeln, was sie reden und — schweigen, ist so alltäglich, so simpel, leer und nüchtern, daß man sich herzlich langweilt. Die stillen Studien, sie wollen nichts weiter sagen, als daß verheiratete Menschen sich nie zueinander sein können, sich nie von Herzen lieben werden, wenn sie sich nicht verheiraten. Nichts weiter. Die Charaktere in diesem dreiaktigen Schauspiel sind verflüchtigt, sie äußern sich fast wie es der Dichter zur Fortspinnung seines Gebauens braucht, ohne innere Nothwendigkeit und Folgerichtigkeit. Der Schauspieler steht darum vor einer schweren Aufgabe: er soll Schemen zum Leben erwecken, mit anderen Worten etwas Unmögliches ihm: Die geistige Aufführung zeigte diese Unmöglichkeit. Selbst der am Besten dargestellte Christensen, ein verkommenes Aboal, vermochte nicht zu überzeugen. Herr H e r t s c h that sein Bestes; er genährte den Aboalsten so realistisch wie ihm der Dichter vorschreibt. Ein Wecht wäre ein Uebing. Die Tochter des Aboalsten, Selga, spielte Hrn. S c h a p e - O l d e n sehr gut. Selga ist die femme incompressible, die Gattin eines ebenso nutzlos wie unmöglichen Oberleutnants, den zu verheiraten Herr W a l b e r t sich die größte Mühe gab. Auch die weiteren Darsteller gaben förmlich gute Leistungen. Das Theater war mit Ausnahme...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Bern, 8. April. Die Lohnkommission des Personals der Gotthardbahn nahm von den Zugführern Kenntnis, welche die Lohnbewegung im Laufe der Lohnfrage gemacht hat und will auf den Streik verzichten. Sie beauftragt die beteiligten Zentral-Vorstände der angestellten Verbände, unverzüglich ein Minimalprogramm mit den letzten Forderungen der Direktion zu unterbreiten.

Konstantinopel, 8. April. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich besichtigten trotz des schlechten Wetters alle Sehenswürdigkeiten und gaben nachmittags bei allen Botschaftern ihre Karte ab. Abends findet ein Galaband im Altbalkonast statt.

Tanger, 8. April. Der Kommandant der marokkanischen Truppen im Rifgebiet, Moulay Karamin, flüchtete von den Truppen Mubara Maza nach Melilla. Mubara Maza entsandte einen Parlamentär nach Melilla und forderte den Gouverneur von Melilla auf, Moulay Karamin nicht aufzunehmen. Der Gouverneur ließ ihm antworten, er werde ihn, wenn er auf spanisches Gebiet komme, mit Flintenschüssen erwarten.

Der Ausstand in den Niederlanden.

Amsterdam, 8. April. Die ausländischen Eisenbahnangehörigen verließen an Boden. Die Direktionen treffen Anordnungen, den Dienst regelmäßig zu gestalten. Die Arbeitgeber des Transportgewerbes schlossen schlagartig 2000 Arbeiter aus, die hauptsächlich nicht zu den Ausländischen gehörten. Die Zahl der Streikenden entzieht sich noch der Schätzung. Der Wäckerstand wird wahrscheinlich nicht allgemein werden. Es feiert nur ein Teil der Angestellten der Werksfabriken. Die meisten Angestellten der Kleinindustrie arbeiten weiter. Dagegen der Streik der Eisenbahnangehörigen bis zum Samstag, so wird der Sozialistenkongress in Edebe nicht abgehalten werden können. Da die Sozialistenführer nicht in den von nicht Ausländischen bedienten Zügen fahren werden. Die Großfabrik für Maschinen und Eisenbahnmaterial, in welcher von 1400 Arbeitern noch 400 arbeiten, verläßt gegen Abend die Auslieferung der Arbeiter, ferner aber den Ausstandsbekämpfungen eine Entschädigung zu.

H. Rotterdam, 8. April. Die Regierung greift immer mehr ein, daß die Transportarbeiter den Streik verließen werden, gegenüber der energiegelassen Haltung der Regierung und der Arbeitgeber, sobald der Streikausbruch nur aus Katholizität den Wäcker freilich proklamierte. Die Wäckermeister im ganzen Lande beschloßen demgegenüber, selbst Brod zu backen. Die Direktionen bekommen immer zahlreichere Dienstleistungen von Jugendlichen und Schülern der technischen Hochschulen. In Dordrecht ist der Eisenbahnstreik schon beendet. Viele Arbeiter, welche die Arbeit zur Wiederaufnahme der Arbeit verweigern ließen, bemüht sich, vergeblich, wieder angenommen zu werden.

Berliner Drahtbericht.

Berlin, 8. April. Die „Börs. Ztg.“ meldet aus Essen: In Folge des Ausstandes der Eisenbahnangehörigen in Holland ist der Kohlen- und Holzversand dorthin auf der Eisenbahn ganz eingestellt worden. Auf den Grenzstationen warten viele Kohlenzüge auf die Weiterbeförderung. — Der „Lokalanz.“ meldet: Das Geburtsdagsgeschenk des Kaisers an den König Christian besteht aus einem Aufschuß im Rotofossil mit vier allegorischen Figuren aus Porzellan. — Das „Berl. Tagebl.“ berichtet: Zur Erleichterung der Ermittlung von Falschmünzwerkstätten bestimmte der Minister des Innern, daß von jetzt ab alle auf Verleitung und Entbedungen von Minderjährigen bezüglichen Nachrichten gesammelt werden sollen. Sämtliche Polizeibehörden sind angewiesen, die Entdeckung eines neuen Falschmünzwerks sofort nach Berlin mitzuteilen. — Der „Lokalanz.“ meldet aus Essen: Die Polizei hat in einem hiesigen Hotel eine Spielergesellschaft auf. Zahlreiche Herren der besseren Klasse sind in die Affaire verwickelt. — Die „Börs. Ztg.“ meldet aus Rom: In Folge Streiks erscheinen heute früh die Zeitungen zum letzten Male. — Der „Lokalanz.“ berichtet: Telegraphische Meldungen zu Folge hat sich der Zustand des verwundeten Konsuls in Mitrowitz sehr verschlimmert. — Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rom: Es verkauft, der Vatikan werde sich an der Weltausstellung in St. Louis beteiligen und kostbare historische Dokumente und Jubiläumsgeschenke ausstellen. — Der „Lokalanz.“ meldet aus Petersburg: In diesen Tagen fand ein großer Arbeiterstreik in den Großfabriken von Nischny-Novgorod statt. Artillerie mußte eingreifen. Sie schoß auf die Tumultuanten. Viele Personen wurden geißelt und verwundet.

Volkswirtschaft.

Badische Privatbahnen. Wie der Februar-Ausweis der Staatsbahnen, so bietet auch der der badischen Privatbahnen ein erfreuliches Bild. Im Personenverkehr hatten 14 Bahnen Mehr- und nur 3 Mindereinnahmen, während ein Bahn ganz gleiche Einnahmen hatte. Im Güterverkehr ergaben sich bei 12 Bahnen zum Teil recht erhebliche Mehr- und bei 2 unbedeutende Mindereinnahmen. Mit Einräumung der sonstigen Einnahmen stellt sich das Verhältnis auf 15 Mehr- und 2 Mindereinnahmen. Von den 18 Bahnen, deren Rechnungsjahr am 1. April begann, hatten in den 11 Monaten 8 Mehr- und 3 Mindereinnahmen; von den übrigen 4 Bahnen, die am 1. Januar abrechnen, waren in den 2 Monaten 3 im Vorprung und nur 1 blieb zurück.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie, Friedrichsfeld i. Baden. In der gestern in Friedrichsfeld i. Baden im Geschäftslotale der Gesellschaft abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die sofort zahlbare Dividende auf 10 Pf. festgesetzt. Die bereits angekündigte Erhöhung des Aktienkapitals um M. 500 000 wurde durchgeführt. Die Aktien sollen auf den Inhaber lauten. Die Ausgabe derselben erfolgt zum Kurse nicht unter pari. Die jungen Aktien sind den Aktionären zum vorzugsweisen Bezug angeboten und zwar in der Art, daß auf 3 alte Aktien eine neue Aktie den Aktionären al pari zur Verfügung gestellt wird. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn vom 1. Januar 1903 an teil, dagegen sind vom Hebernehmer der neuen Aktien 4 Pf. Zinsguthaben für die Zeit vom 1. Januar 1903 bis zum Zahlungstag zu entrichten. Die Direktion erklärt, daß das Geschäft während der ersten 3 Monate befriedigend gewesen ist und daß die Aussichten für das laufende Jahr als gute zu bezeichnen sind.

Banken von Geldinstituten. Aus Berlin wird unter dem 7. d. berichtet: Die außerordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und die außerordentliche Generalversammlung der Union-Elektrizitäts-Gesellschaft genehmigten beide einstimmig den Vertrag über die Vertheilung der Interessengemeinschaft der beiden Gesellschaften, sowie die dadurch notwendig gewordenen Statutenänderungen. (Telegr. des „Mannh. Gen.-Anz.“.) Allgemeine Sparkasse Baden. Die Direktion der Sparkasse teilt, daß die Aktienkapital von 4 auf 8 Millionen Franken

zu erhöhen. Einverleihen werden 8 Millionen Franken durch Ausgabe von 8000 Aktien über je 100 Franken emittiert. Die Kapitalerhöhung erfolgt behufs Ausbesserung des Geschäftes auf Depothafen-Karlsruhe. Von den zu emittierenden 8000 Aktien sind bereits 2000 untergebracht. Das Bezugsrecht auf 4000 Aktien wird den alten Aktionären in der Weise gesichert, daß auf je zwei alte eine neue Aktie ausgefolgt wird. Ein unter Führung des Direktors Generali in Kiel gebildetes Verantw. Komitee unternahm die Durchführung der Transaktion. (Telegr. des „Mannh. Gen.-Anz.“.)

Mannheimer Marktbericht vom 8. April. Stroh per Ht. R. 2.00 bis R. 3.—, Heu R. 3.50 bis R. 4.—, Kartoffeln R. 3.60 bis R. 4.50 per Ht., Bohnen per Ht. 00—00 Pf., Blumenkohl per Ht. 20—25 Pf., Spinat per Ht. 00—00 Pf., Wirsing per Ht. 00 Pf., Rothkohl per Ht. 25—30 Pf., Weißkohl v. St. 30 bis 00 Pf., Weißkraut per Ht. 25 Pf., Kohlrabi 3 Stücken 0—00 Pf., Kopfsalat p. Ht. 10—15 Pf., Endviensalat per Ht. 00—00 Pf., Feldsalat p. Ht. 15 Pf., Sellerie p. Ht. 10—15 Pf., Zwiebeln v. Ht. 6—8 Pf., rote Rüben per Ht. 7 Pf., weiße Rüben per Ht. 6 Pf., gelbe Rüben per Ht. 6 Pf., Carotten per Ht. 0 Pf., Pfirsich-Größen per Ht. 0—0 Pf., Meerrettig per Ht. 15—20 Pf., Gurken per Ht. 00—00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 Pf., Kestel per Ht. 12—15 Pf., Birnen per Ht. 00—00 Pf., Äpfeln per Ht. 00—00 Pf., Trauben per Ht. 00 Pf., Pfirsiche per Ht. 00—00 Pf., Aprikosen per Ht. 0 Pf., Rüsse per Ht. 0—00 Pf., Haselnüsse per Ht. 35 Pf., Eier per 5 Stück 30—35 Pf., Butter per Ht. 1.10—1.20 Pf., Handläse 10 Stück 40 Pf., Bresem per Ht. 50—60 Pf., Hest per Ht. 1.20 Pf., Barfch per Ht. 70—80 Pf., Weißfische per Ht. 60 Pf., Laberdan per Ht. 00 Pf., Stockfische per Ht. 80 Pf., Gase per Ht. 0.00—0.00 Pf., Heh per Ht. 0.00—0.00 Pf., Hahn (jg.) p. Stück 2—3.00 Pf., Huhn (jung) per Stück 2—3.00 Pf., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 Pf., Ente per Stück 3—5.00 Pf., Tauben per Paar 1—1.20 Pf., Gans lebend per Stück 0—0 Pf., geschlachtet per Ht. 00—00 Pf., Kal 0.00—00 Pf., Karpfen 0.00 Pf., Fletschen per Ht. 00—00 Pf.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsebericht vom 7. April 1903, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Reich Krelinger. Während der abgelaufenen Woche herrschte im Getreidegeschäft feste Stimmung und es haben in Kaplatsweizen beträchtliche Umsätze stattgefunden. Die Kauflust der Mählen ist reger geworden. Von Amerika blieben die Forderungen für promptem Weizen verhältnißmäßig hoch, dagegen sind Abschlüsse pro August und September zu Stande gekommen.

Die nächste Börse findet am Montag, den 20. April statt. Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. R. 17.25—17.50, rühmlicher R. 17.25—17.50, niederbayer Ia. R. —, Rumänier, prima R. 18.—18.75, Rumänier, sekunda R. 17.50—18.—, Alta R. 17.75—18.50, Sorgho R. —, Weizen R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15.50—16.—, Gerste württemb. R. 17.75—18.50, Walla-Balka R. —, Kaplata R. 18.25 bis 18.50, Amerikaner R. 18.25—18.50, Californer R. —, Kernen Oberland. (neu) R. 17.50—17.75, Unterland. (neu) R. 17.25—17.50, Dinkel R. 11.—12.25, Roggen würt. R. 14.50—15.75, russischer R. 15

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsübertragung.

Seidenhaus Richard Kerb

25%

an
Artikel.

P 2, 1 Planken P 2, 1.

11898

Verkauf nur gegen Baar.

Ackerverpachtung.

Samstag, 11. April 1903, Nachm. 3 Uhr,
verpachten wir auf dem Rathhof in der Wirtschaft Bräuerel
Nitz nachfolgende Ländl. Grundstücke auf neunjährigen Zeitraumb
öffentlich an den Meistbietenden: 29500/200

In der 12. Sandgraben Ländl. Nr. 1815	21 ar 41 qm
73.	1897/1894 23 . 07
73.	1801 17 . 09
73.	1805 15 . 92
73.	1806 15 . 29
73.	1807 14 . 78
73.	1808 14 . 29
73.	1823 10 . 22
73.	1834 21 . 35
73.	1837 25 . 84
73.	1858 20 . 41
73.	1947 17 . 20

Manheim, den 7. April 1903.

Städt. Entwurfsverwaltung:
Nr. 622.

0 4, 17 0 4, 17

Große Versteigerung.

In meinem Versteigerungs-
lokal, Hinterhaus 1. Stock,
versteigere am

**Mittwoch, den 8. April,
Nachmittags 2 Uhr**

einen Raubvogel: 2 Schweißhühner,
ein Hahn, 2 Schaffner, 1
Bauer-Schrank, 3 Salon-
Tische, 2 Mahlkörner mit
Rührvorrichtung, Nachtschloß,
Küchenschloß, Nähmaschine, ein
Gefäßschrank, 1 Salon-Schreibt-
tisch mit 6 Stühlen, 2 Küchen-
schränke, 1 kleiner Baar-
schrank, verchromte Seiten, 1
Fahrrad (Lauden), 1 Regni-
lator, 1 gold. Damenuhr mit
Stein, 3 Brillen, 2 bessere
Bordhänge, Silber, Spiegel,
Kühler, feines Porzellan u.
s. w. 5755

**H. Arnold, Auctionator,
B 2, 10, Telefon 2285.**

Imnangs-Versteigerung.
Mittwoch den 8. April 1903,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Handelshaus Q 4,
5, hier,

9 Waarenanlage, Glas-
kasten, 1 Vollergeräth, 1
Zweirad, 1 Schaffner und
1 Spiegel-Schrank
gegen Baarzahlung im Ver-
steigerungsweg öffentlich ver-
steigern. 5788

Manheim, 7. April 1903.
Roster,
Gerichtsvollzieher.

Oster-Schinken

Spezialität
in Brotzeit gebacken.
Rehmer und Schlegel
Welschhähnen
Junge Gänse und Enten
Vogelarten, Kapunen,
Hähnen, Tauben,
Winterheimsalm
Seezungen, Anbot
Forellen, Cablian
Zander, Rheinhecht
Karpfen, Rothzungen
Seefische 5791

leb. Hummer
Kiebitzeier
etc. etc.

Jac. Schmid,
Hoflieferant, B 1, 7a.
Filiale: Friedrichsplatz 1.
Neue

Malta-Kartoffel
eingetroffen bei 5788
Carl Fr. Bauer,
U 1, 13, an der Neckarbr.

Gegen 7 Kas 28 Vergütung
verleihen wir
Fräcke.
Engelhorn & Sturm
O 5, 4/5. 12005

P 2, 89 a. d. 9. April 1903
mit dem sofort zu sein. 12045

für das Geschäftsjahr 1902 kommen 19% Dividende zur Ver-
theilung, die mit

M. 190.— p. Actie

bei der Gesellschaftskasse in Friedrichsfeld i. B. und bei dem Ban-
khaus Gebrüder Bonte, Berlin W., Behrenstraße 54, sofort zahl-
bar sind.

Friedrichsfeld i. B., den 7. April 1903. 12440

Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation u. Chemische Industrie.

Otto Hoffmann.

Sozialdemokratische Partei Mannheim.

Donnerstag, 9. April, Abends halb 9 Uhr im „Saalbau“
große öffentliche

Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

Bülows Heimathpolitik und die Interessen der Arbeiter.

Referent: Herr Reichstagsabgeordneter **Antrieb** aus Berlin.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

12449 **Der Einberufer.**

Diese Woche Tel. 1295.
12199



Alle Sorten Billigste Preise.
Der grossen Nachfrage wegen sind Vorausbestellungen erbeten.

Schellfische Sehill

Maifische, Hummer
Rheimsalm
Cablian

Seezungen, Rothzungen
Rheinbärsch 13005
lebende Hechte
lebende Karpfen
lebende Schleien
lebende Aale

Alfred Hrabowski
B 2, 15. Tel. 2100

Jung. schwarzer Hund zugel.
12035 Kupferstr. 9, 2. Et.

Für die Feiertage Fluss- u. Seefische

Alle Sorten Grosse Auswahl
wie: Schellfisch, Cablian, Schollen, Rothzungen,
Rothaugen, Seelachs, Sechacht, Merlans, Salm,
Hecht, Zander, Karpfen, grüne Heringe, gew.
Stodfisch pr. Bld. 25 Bl. Matjes-Hering.
Div. Käse, sämmtl. Fischkonserven u. Räucherwaren.
Alles zum billigsten Concurrenzpreis.

J. Wörner 5783
G 4, 14 Hamburger Fischhalle Tel. 1418.

T 2, 16 Neuwasscherei für Krug u. Rauschbier,
auch wohl Herrschaftliche. T 2, 16.

Dies statt jeder besonderen Anzeigel Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, dass unsere liebe unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Babette Ficks Wwe. geb. Grande

heute Nachmittag 2 Uhr im Alter von 80 Jahren 1 Monat sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Leonhard Ficks, O 4, 6.

Mannheim, Würzburg, Antwerpen, 7. April 1903.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 9. April, Nachmittags 1/4 Uhr von der
Leichenhalle aus statt.

NB. Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.
Man bittet von Condolenz-Besuchen abzusehen.

Ausverkauf

wegen Umzug, nur prima Waare,
staunend billig:

Tafelgedecke, Taschen-
tücher, Theegedecke sowie
farbige Kaffee-Becken,
Damen-Wäsche, Schlaf-
Becken u. Baby-Wäsche,
Frottir-Handtücher in grosser
Auswahl, Badetücher.

Hermann Strauss,
B 5, 13. parterre. 1112813

Für die Feiertage

empfehle
Fische! Fische!

Schellfische, Cablian, Seeschellfische,
Schollen, Seezungen, Rothzungen, Stein-
butt, Flushechte, Rothaugen, Baerfische,
lebende Karpfen, Nordfalm, Silberlachs,
Rheinfalm, Bach-Forellen, Raifische,
lebende Hummer und gewäss. Stodfische.

Rohkochen, Renathierücken.

Geflügel! Geflügel!

franzö. Vorkarden u. Capunen,
Krauthühner, Curryhühner, italien. Vorkarden und
Capunen, Schinken, junge Tauben,
Pariser Kopfsalat 12383
Blumenkohl, Radieschen, Wais-Kartoffeln
Obst- und Gemüse-Conserven
in grosser Auswahl und zu reduzierten Preisen.
Nutorangen, Citronen.
Grosses Weis- u. Champagner-Lager der renommirten Firmen.
Bowlen-Sect.

Louis Lochert, R 1, 1, am Markt.

Fischmarkt, Neckarvorstadt.

Wie jedes Jahr halte ich
auch dieses Jahr am Gründ-
donnerstag in meinen beiden
Geschäften

Mittelstr. 90 Mittelstr. 12a
Große Fisch-Auktion

ab. 10 kommen zum Verkauf:

- la. gewäss. Stodfische per Pfd. 20 Pfg.
- la. holl. Angelschellfische je nach Grösse, per Pfd. 15-20 Pfg.
- la. Seelachs per Pfd. 35 Pfg. bei ganzem Fisch per Pfd. 25 Pfg.
- la. Nordsee-Cablian (frische Fische) u. Pfd. 30 Pfg. bei ganzem Fisch „ 25 Pfg.
- la. Rothaugen u. Bärsche per Pfd. 25-30 Pfg.
- la. Schollen per Pfd. 25 Pfg.
- la. Flusshechte per Pfd. 75 Pfg. bei mehr per Pfd. 20 Pfg.
- la. Flusszander per Pfd. 20 Pfg. bei mehr per Pfd. 65 Pfg.
- la. Seezungen per Pfd. RL 1.00-2.00
- la. Rothzungen per Pfd. 60 Pfg.
- la. Steinbutt per Pfd. 80-90 Pfg.

Spezialität: Fluss-Salm

in noch nie dagewesener prachtvoller, rothfischer Waare,
verkauft, um Jedermann zugänglich zu machen,
per Pfund Mt. 1.—

Als beste Marke von ersten Hotels anerkannt, daher
Vorausbestellungen empfehlenswerth.
Gerne sind alle hier nicht angeführten Fischarten,
sowie geräucherte u. marinierte Fische vorräthig.
Telephonische und schriftliche Bestellungen werden franco
Haus mit eigenem Fuhrwerk prompt erledigt. 11405

Wilhelm Becker, Telefon 953.

Städtische Festhalle Mannheim.

Musikfest Ostern 1903.

Wir erlauben uns die verehrlichen Besucher der Kon-
zerte auf Folgendes besonders aufmerksam zu machen:

1) Käufer der Eintrittskarte zum Konzert bedarf jeder
Besucher der Festhalle noch einer Einlasskarte. Solche
Karten sind zum Preise von 10 Pfg. pro Stück in den
Musikalienhandlungen von R. F. Gessel, Th. Sobler und
Brockhoff & Schwalbe, sowie am Tag der Ausführung an
der Festhallenkasse und an den im Rahmenvertrieb aufge-
stellten Verkaufs-Automaten zu erhalten. — Wir verweisen
im Uebrigen auf unsere die Einführung von Einlasskarten
betreffende Bekanntmachung in den hiesigen Tagesblättern.

2) Auf jeder Eintrittskarte ist der zu benutzende
Treppenaufgang (Haupttreppe A, B, C, D, Gertreppel I,
II, III, IV) aufgedruckt. Es wird dringend gebeten, sich
nicht nur beim Eintritt, sondern auch beim Verlassen der
Festhalle ausschließlich dieser Treppen bedienen zu wollen.

3) Die Garderoben (acht an der Zahl) befinden sich im
Hauptvestibül unter den oben genannten Haupttreppen A,
B, C, D und neben den Gertreppen I, II, III, IV und
tragen die gleichen Buchstaben- bezw. Zahlenbezeichnungen.
Jeder Garderobebesitzer hat eine bestimmte Anzahl von Num-
mern zur anschließlichen Bedienung zugewiesen.

Bei der Rückgabe der abgelegten Kleidungsstücke nach
Schluß der Konzerte tragen die Garderobebesitzer ein Schild-
chen, auf welchem die ihnen zugewiesenen Garderobe-Num-
mern verzeichnet sind. Wir bitten jeden Konzertbesucher
höflichst, diese Einrichtung gefälligst beachten und sich
mit seiner Garderobe-Nummer lebhaftig an die hierfür
zuständige Garderobefrau wenden zu wollen. Auch
wird es sehr zur raschen Abwicklung des Garderobeverkehrs
beitragen, wenn die geehrten Konzertbesucher bei Abgabe
ihrer Kleidungsstücke jeweils diejenige Garderobe be-
nutzen, deren Buchstaben- oder Zahlenbezeichnung dem auf der
Eintrittskarte des Besuchers aufgedruckten Treppenaufgang
entspricht.

4) Das Bilet-Kontrollpersonal ist aufs strengste an-
gewiesen, den Damen den Eintritt in den Saal mit Hüten
nicht zu gestatten. Wir bitten die geehrten Damen daher
dringend, in ihrem eigenen Interesse den Ausdruck auf der
Rückseite der Eintrittskarten gütigst beachten zu wollen.

Der Festauskunft.

Städtische Festhalle Mannheim.
Musikfest Ostern 1903.

Direktion: Hofkapellmeister Kähler.

Sonntag, 12. April, 11 Uhr Vorm. (Eröffnungskonzert).
1) Sinfonie in den „Weißtugern“ von R. Wagner.
2) Gefänge mit Orchesterbegleitung a) Der Baumtrübsal
von Beethoven, b) Die Klammern von Schubert. 3) Sonate
H-moll für Klavier, F. Liszt. 4) Toccata und Fugue D-moll
für Orgel J. S. Bach. 5) Reinecke-Sinfonie mit Schlinghorn
u. Streichern. Mitwirkende: Frau Bergs, Herr Wilton,
Herr Hähnel, Herr Burrian, Hr. Walter, Herr Reichardt
und ein Chor von ca. 800 Damen und Herren.

Sonntag, 12. April, Abends 7 1/2 Uhr:
1) Quartett No. 8, C-dur v. Mozart. 2) Vierer v. Schubert.
3) Quartett G-moll von Haydn. 4) Vierer von Schubert.
5) Klavierquintett F-moll von Brahms.

Montag, 14. April, Vorm. 11 Uhr:
1) Quartett op. 95 F-moll v. Beethoven. 2) Vierer v. H. Wolf.
3) Sonate G-dur für Violine u. Klavier v. Beethoven. 4) Vierer
v. H. Wolf. 5) Quartett op. 130 G-dur v. Beethoven.
Mitwirkende: Joachimquartett, Berlin, G. Friedberg, Frankfurt,
Frau Grumbacher, Berlin, J. Weisbach, Wiesbaden.
Preis: Saal 8, 6, 4 R., Empore 5, 3 R., Stühlplatz 2, 1 R.
Montag 14. April, Abends 8 Uhr: (Dir.: R. Weill).
1) Kantate „Eine gute Nacht“ v. J. S. Bach. 2) Zwei Ge-
dichte mit Orchesterbegleitung von R. Wagner. 3) All. Vivace
v. F. Liszt. 4) a) „Sinfonia“ erste Sinfonie v. G. Mahler, b) Pro-
metheus v. H. Wolf, c) Tedeum v. Brahms.

Mittwoch, 16. April, Abends 8 Uhr: (Dir.: R. Weill).
Ein gemischter Chor von circa 1000 Damen und
Herren, die vereinigt mit den Choristen der Festhalle und der
Kath. Kirchenmusikvereine Mannheim und Karlsru-
he, Frau Bergs, Berlin, Frau, Kovera, Wiesbaden, Frau
Haller, Wien, Herr Burrian, Dresden, Herr Bergs, Berlin,
Preis: Saal 8, 6, 4 R., Empore 5, 3 R., Stühlplatz 2, 1 R.
Kartenverkauf bei R. F. Gessel, für Stühlplätze auch
bei Th. Sobler und Brockhoff-Schwalbe, Mannheim.

Musikfest.

Diejenigen Herren des Lehrergesangsvereins
und Musikvereins, die wegen ungenauer Adressir-
bis jetzt nicht in Besitz der Eintrittskarte für Mit-
wirkende (Festkarte) gelangen konnten, mögen diese
am Donnerstag Nachmittag zwischen 1/2 5 und
4 Uhr im Chorraum des Hoftheaters in
Empfang nehmen. 19438

Musikfest.

Beim Besuch der Proben in der Festhalle
sind von den Mitwirkenden jeweils die Fest-
karten vorzulegen. 19438

„Sängerbund.“

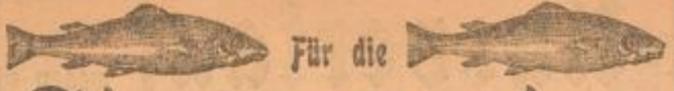
Sonntag, 25. April 1903, Abends 9 Uhr
Ordentliche Versammlung
im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
Eröffnung der in Kap. 18, Absatz 1 der Satzungen vorgesehe-
nen Gegenstände.
Die verehrlichen Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche
der Versammlung ergebenst eingeladen.
Mannheim, den 7. April 1903. 11426

Der Vorstand.

Mannheimer
Sing-Verein
Gute Mittwoch Abends 9 Uhr
Hauptprobe
im großen Saal der Fest-
halle. 19434
Die Eintrittskarten hierzu
sowie zum Uebernahme-Akt,
können am Eingang in die
Festhalle in Empfang ge-
nommen werden.
Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein
O 5, 1.
Ostermontag, 13. April ev.:
Familien-Ausflug
mit Tanz
nach Käfertal, zum Rheinthal
von Hr. Genniger. 29506/12
Es laßt zur zahlreicher Be-
teiligung sehr ein.
Der Vorstand.
NB. Der Ausflug findet bei
jeder Witterung statt.
Samstagspunkt 2 Uhr am Wie-
splatz.

Bestes Nahrungsmittel für Kinder und Kranke!
Geeignet für Puddings, Torten, Mehlspeisen, Suppen u. Saucen.
MAIZENA
Folianten, Kaffeebohnen, — Genuß, geschützt, waren-Gesetz.
General-Depot h. 1 Ark & Pabel, Frankfurt a. M.



Für die Charwoche.

Heute treffen ein: grosse Sendungen
Fluss- und Seefische
von neuesten Zufuhren.

Lebendfrische Waare. Nur prima Qualitäten.
Reiche Auswahl.

Allerfeinste Holländer Angelschellfische
grosse Fische (2—4 Pfd. schwer); großmittel fische.

Prima Zütländer Schellfische
grosse Fische per Pfund 50 Pfg.

Mittel-Fische Backfische
per Pfund 44 Pfg. per Pfund 16 Pfg.

Blüthenweißer fetter Cablian
im Ausschnitt, sehr vortheilhaft, ohne jeden Abfall

Salm Salm
sahn vortheilhaft, im Ausschnitt per Pfund M. 1:20

Blüthenweißer Seehecht im Ausschnitt
Barrsch (hochfeiner Backfisch)

Lebendfrischer Flusshecht
Lebendfrischer Fluss- u. Tafelzander
per Pfund 65 Pfg.

Rothzungen (Halbsoles)
per Pfund 55 Pfg.

Seelachs im Ausschnitt
per Pfund 30 Pfg.

Blüthenweisse Stockfische
per Pfund 23 Pfg.

Picante Marinaden
Bismarckheringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, marinierte
Heringe, Bismarckheringe 1 Literdosen.

Reiche Auswahl in Fischconserven
Christiana-Anchovys, Nordsee-Krabben, Krebscheeren
Krebschwänze, Krebspulver.

Delikatessheringe in sechs verschiedenen Sorten
Aal in Gelee, Heringe in Gelee

Oelsardinen gute französ. Marken per Dose 37 u. 50 Pfg.
Oelsardinen „Marke Pellier freres“ beste französ. Marke.
Sardellenschnitten — Helgoländer Kronenhammer
in 1/2 und 1/3 Dosen.

Täglich frischen Eingang in Räucherwaaren
ächte Kieler Schleiwbüclinge
ächte Kieler Sprotten geräucherte Schellfische
Fleckerlinge per Stück 12 Pfennig.

Für die Herren Wirthe und Wiederverkäufer empfehle:
Bismarckheringe 4 Literdosen M. 1.50, Rollmöpse 4 Literdosen M. 1.50
russ. Sardinen 5 Literdosen M. 1.50
Leht Nürnberger Ochsenaugen 5 Literdosen M. 2.40

Für die Feiertage

empfehle mein
Fettes Mastgeflügel
inländischer Schlachtung

Enten Capaunen Poularden
extra Hahnen, mittel Hahnen, kleine Hahnen, Suppenhühner,
Tauben. Nur junge Thiere kommen zum Verkauf. Tadellos frische Waare.

Johann Schreiber
Telephon Nr. 185 und 1083. 11420

Ich eröffne ein
Techn. Bureau für Vermessung und Tiefbau
L. 4, 5, II. Stock,
und empfehle mich zur Ausführung aller Ver-
messungs- und tiefbautechn. Arbeiten.
Max Rümmele,
vereid. Geometer.

Barbarossa Fahrräder,
garant. erstklassiges Fabrikat,
hochfeine Modelle 18,50, 21,00,
25,00 etc. 11295
Versandhaus Barbarossa
K. Lohmann, Berlin C.
Neue Schönhauser Strasse 11.
Kataloge vollständ. kostenlos.

Frachtbriefe
Dr. G. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.

Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Mittwoch, den 8. April 1903.
70. Vorstellung. Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Akten nach dem Französischen
des H. Dunat. Musik von Wágner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langen. — Regisseur: Herr Stedler.

Aufführung, n. 7 Uhr. Mus. präc. 7 Uhr. Ende 7/10 Uhr.
Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Biletts in der
Zentrale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Sonntag, 12. April 1903, 73. Vorstellung im Abonnement A.
Die Zauberflöte.

Große Oper in 3 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.
Anfang halb 7 Uhr.

Apollo-Theater.
Mittwoch, Schmefferschlacht.

8. April. Komödie in 4 Akten von Sudekman. 12438
Nächste Vorstellung: Oster-Sonntag.

Saalbau Mannheim.
Gute Mittwoch

Die stillen Stuben.
Schauspiel in 3 Akten von Ewen Lange. 12445
Don 9. bis 11. April geschlossen.
Ostermontag legtes Gastspiel. (2 Vorstellungen.)

Bernhardshof
K 1, 5a. Breitestr. K 1, 5a.

Heute Mittwoch, den 8. April, Abends 8 Uhr
Weitere Aufführung des weltberühmten
Passionsspiels.

Karten im Vorverkauf bei Herrn Wolf, Eisenhandlung,
K 1, 5b und in der Musikalienhandlung des Herrn Gessel, O 5, 10.

Wein-Restaurant
Zur Wolfsschlucht

B 5, 8. B 5, 8.
Meinen werthen Freunden, Gönnern und Be-
kannnten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die
ergebene Anzeige, dass ich mit Heutigem oben be-
nannt renomirtes Restaurant übernommen habe.
Empfehle prima Weine von nur 1. Firmen, sowie
reichhaltige pikante Frühstück- u. Abendplatten, vor-
züglichen Mittagstisch in und ausser Abonnement.
Um geneigtes Wohlwollen bittet
Hochachtungsvoll
Johannes Roth, Küchenchef.
Mannheim, den 8. April 1903. 12442

Keine Zähne

und Wurzeln sollen mehr ausgezogen werden. Kranke und
schmerzende Zähne werden geholt und mit Gold, Platin, Silber
oder Emaille gefüllt. Warte 20779

Ideal-Kronen D.-R.-P.

Sind der schönste, schmerzlose und haltbarste Zahnersatz ohne
Platten und Gabeln, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.
Künstlichen Zahnersatz in Goldfassung, Platin, Nickel,
Titanium und Kunstzahngebiße.

Dentist Mosler,

O 4, 89. O 4, 89.
Spezial-Einrichtung zum Plombiren, sowie Unter-
suchen des Mundes.

Kirchen-Anzeigen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde

Charntag, den 8. April 1903.
Concordienkirche, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtsch.
Simon.
Lutherische, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtsch.
Simon.
Friedenskirche, Abends 7 Uhr Predigt, Herr Stadtsch.
von Schöffer.
Dionysiuskapelle, Abends 8 Uhr liturgischer Vo-
kantschendienst, Herr Pastor Köhlerwein.

Freitag, den 9. April 1903.
Lutherische Kirche, Morgen 9, 10 Uhr Predigt, Herr Stadt-
pastor Köhlerwein. Communion mit Vorbereitung unmittelbar
vorher. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtscharrer Olig.
Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Concordienkirche, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtscharrer
Olig. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Lutherische, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtscharrer
Walther.
Friedenskirche, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtscharrer
Kamm. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.
Nothkirche auf dem Lindenhof, Abends 6 Uhr Abend-
mahlsfeier, Herr Stadtscharrer Samersleben.

Dionysiuskapelle, Morgen 9, 11 Uhr Predigt,
Herr Pastor Köhlerwein. Abends 6 Uhr Abendmahlsfeier, Herr
Pastor Köhlerwein.

Katholische Gemeinde.

St. Johannis.
Gründonnerstag, den 9. April, Morgen 9 Uhr: Deutsch-
land mit Predigt, Eucharistie und Austheilung der H. Kommunion.
Kreuzerhöhung, den 10. April, Morgen 9 1/2 Uhr: Gottesdienst
mit Predigt.
St. Marien, den 12. April, Morgen 8 Uhr: Gottesdienst
9 1/2 Uhr: Deutsch-land mit Predigt. — Mit beiden Gottesdiensten
ist Eucharistie und Austheilung der H. Kommunion verbunden.
Ostermontag, den 13. April, Mitt. der Gottesdienst wegen
Fälligkeit in Frankfurt a. M. — Stadtpfarrer Geisler.

T 1, 1
Mannheim.

Sigmund Kander

T 1, 1
Mannheim.

12444

Ausnahme-Preise

in

Lebensmittel.

Nur gültig für Mittwoch, den 8., Donnerstag, den 9., Samstag, den 11. April.

	1 Pfd.	2 Pfd.-Dose		1 Pfd.	2 Pfd.-Dose		
Birnen, weiss und rot	43	78	Erbsen jg. (Pols Moyens)	32	48	Marmelade	5 Pfd. Emailletopf 95 Pfg.
Kirschen mit Stein, schwarz und rot	38	65	„ f. jg. (Petits Pols Moyens)	37	58	Zwieback	Packet 9 „
Kirschen ohne Stein, rot	47	85	Stangenspargel, dünn	48	95	Puddingpulver	„ 2 „
Mirabellen	—	64	Sprossenspargel, 50 % Köpfe	38	68	Saucenpulver	„ 3 „
Pflirsiche 1/2 Frucht geschält	68	1.25	Schnittspargel, mittel	48	95	Backpulver	„ 4 „
Reineclauden	45	82	„ „ prima	56	1.10	Cognac +	1/2 Ltr. 78 Pfg. 1/4 Ltr. 95 „

Tischwein 1/2 Flasche	45 Pfg.	Königsbacher, Rothwein 1/2 Fl.	68 Pfg.	Burgeff & Co. „Grün“	} Incl. Steuer 3 65
Herxheimer „ „	58 „	Medoc, französ. Rothwein „ „	90 „	Kupferberg & Co. „Gold“	
Mussbacher „ „	68 „	Oberingelheimer „ „	1.25	Feist & Söhne, „Trookou“	

Special-Angebot in Schuhwaren:

Eleganter roter Damenstiefel	Paar 4. ⁹⁰	Kinderstiefel, prima Wiedleder, extra starke Qualität,	
Echt Boxcalf-Damenstiefel modernes Façon	„ 5. ⁹⁰		21-24 25-26 27-30 31-35 Paar 1. ⁹⁵ 2. ⁴⁵ 2. ⁹⁵ 3. ⁵⁵
Herrenstiefel aus gutem Wiedleder, zum Schnüren	„ 3. ⁹⁰	Eleganter farbiger Kinderstiefel,	
Herrenstiefel aus Boxcalf, zum Schnüren, sehr solide und elegant	„ 6. ⁹⁰		25-26 27-30 31-35 Paar 2. ⁹⁰ 3. ³⁵ 3. ⁰⁰

Verkauf obiger Artikel nur so lange der Vorrat reicht.

NUR in J 1, 15

verkaufe ich meine rühmlichst bekannte Spezialität täglich frische

Eier-Nudeln

feinste Sorte à 55 Pfg. per Pfund, von 2 Pfund ab à 52 Pfg.

Kein Marktverkauf und keine Filialen.

Spezial-Eiernudel-Geschäft 11498

gegründet 1879 **S. GELB** gegründet 1879

Electrischer Kraftbetrieb, Telephon Nr. 2526.

Scharf & Haak
Flügel
Fabrikate
allerersten Ranges!
Mässige Preise!
Grosse Auswahl
Lager: C 4, 4.
Fabrik: Langerötterweg.

Bayreuther Boden u. gem. u. abgek. vom Kaiserl. u. Königl. u. Preuss. G. Wappmeister, U. 2, 5.

Sonne Dreifache umst. noch einige Stunden am. Ad. J. 7, 14, 2. St. 2155

Spezial-Salon
für Haar- und Wappschneiden (Glockenstr. u. Sp. 2. St. 2155)
Preis 1.00, P. 3. 5.
auswärtig bei 2.00

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.
Einem lit. Publikum von Mannheim u. Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte ein
Spenglerei- u. Installationsgeschäft
errichtet habe und empfehle mich besonders in der Herstellung u. Montage von Bade-Einrichtungen, Closet-, Gas- u. Wasserleitungsanlagen. Ferner übernehme ich alle in die Haus- u. Spenglerei einschlagenden Arbeiten, die Anfertigung architektonischer Ornamente, sowie sämtlicher Blechballangen und Haushaltungsartikel.
Indem ich gel. Aufträgen bei billiger Preisberechnung unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung gerne entgegenstehe, zeichne
Hochachtung
Heinrich Rhein, Spenglerei- u. Installationsgeschäft.
Berfstr. E 6, 8. — Wohnung N 3, 5.

Über den Hopfenbau rationell und mit bestem Erfolge betreiben will, verschaffe sich das prämierte Buch:

Schöffl, Saazer Hopfenbau
nach mehr als 30jährigen Erfahrungen gegen Einsendung von 2 Mk. 50 Pfg. franco von 12095

Ant. Ippoldt, Saaz (Böhmen)
und Königl. Saazer Hopfenlehrlinge befohl. werden.

Herm. Klebusch, Hofphotograph,
Steinbockstr. 10 4. 5. Haltestelle der Straßenbahn. 25704

Franz Jos. Heisel

ist die

billigste Firma am

hiesigen Platze in

Hüte u. Schirme

aller Preislagen

Zahnatelier
von **Bernhard Laible,**
E 1, 10. Zahntechniker. E 1, 10.

Robes.
Den geübten Damen empfehle ich zur Anfertigung eleganter Costumes und Blousen Beste Ausführung.
Civile Preise.
M. Schwina, F 4, 7a.